



Sustainable Thinking

Gemeinsam beschleunigen wir die nachhaltige Transformation der Wirtschaft!

Sustainable Thinking Team



Sina Wans

Gesellschafterin
Kollaboration &
Strategie



Joana Schönborn

Gesellschafterin
Risiko- und
Klimamanagement



Lina Ebbinghaus

Gesellschafterin
Strategie & Lieferkette



Jelena Hornischer

Consultant
Sustainability &
Strategy
Klimamanagement



Christin Röschinger

Senior Consultant
Supply Chain
Lieferketten



Anna Schubert

Senior Consultant
Sustainability &
Strategy Kollaboration
& Strategie

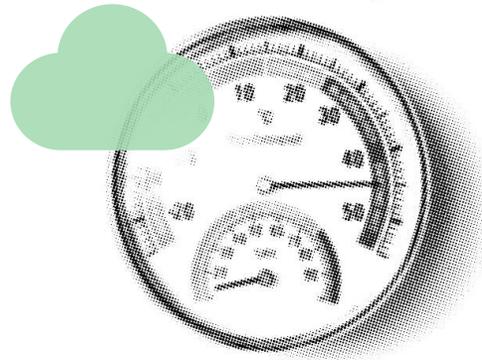
Für EntscheiderInnen mit Weitsicht!
Ihre Beratung für Risiko- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Für Unternehmen gibt es drei große Handlungsfelder – wir unterstützen Sie, diese anzugehen

Unsere Leistungsbereiche



Nachhaltigkeitsstrategie



Nachhaltigkeits-
berichterstattung



Nachhaltige Lieferketten

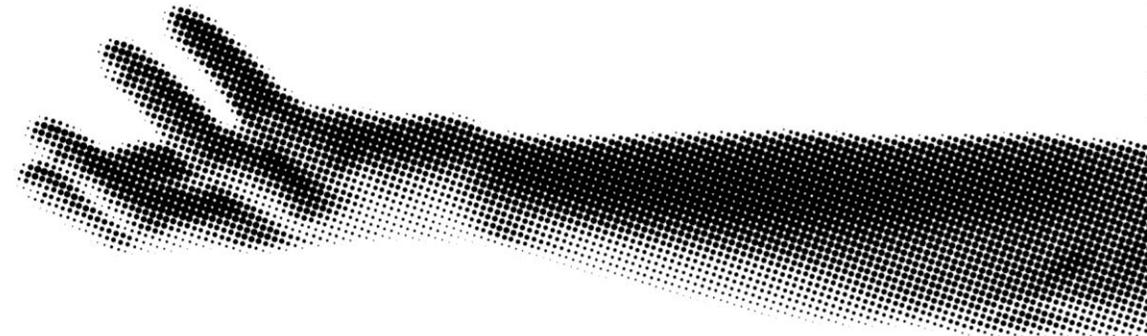
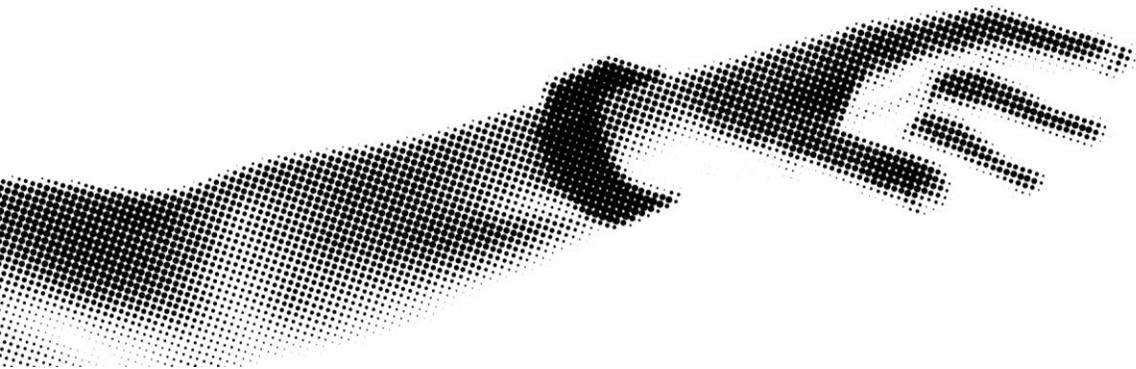
Formen unserer Zusammenarbeit

1zu1 Beratung

- Individuelle Prozessbegleitung und Erarbeitung konkreter Ergebnisse je nach Beauftragung
- Aufbau von Wissen in Zusammenarbeit mit den unternehmensinternen Ansprechpersonen

Thinking Circles

- Beratung in Unternehmensgemeinschaft aus 5-15 Mitgliedsunternehmen
- Fokus auf Wissensaufbau, organisationales Lernen und Praxisaustausch zu einer bestimmten Nachhaltigkeitsherausforderung



Kunden aus unseren Hauptberatungsfeldern

Auszug unserer branchenübergreifenden Referenzkunden



DRYKORN

CWS

KÄRCHER

MARCCAINN



MORE & MORE

fischer

KUNERTT



STIHL

oleon
a natural chemistry



Miele

FESTO

B breuninger
breuninger.com



**FUCHSHUBER
TECHNO-TEX**

FEIN

selecta ^{one}



Meessenburg
est. 1758

VOITH

KLEIBERIT
ADHESIVES • COATINGS

**KLINGELE
PAPIERWERKE**



surfactor

- Kunden aus Industrie, Handel und Dienstleistung
- 150 - über 15.000 Mitarbeitende
- Ansprechpersonen:
Geschäftsführung,
Nachhaltigkeitsmanagement,
Einkauf, Finanzbuchhaltung



Warum fordert Regulatorik eine strategische
Steuerung von Nachhaltigkeit?





Soziale und ökologische Herausforderungen nehmen durch den Klimawandel signifikant zu.

Wir spüren die Auswirkungen bereits heute.



Europa ist laut EUA der sich am schnellsten erwärmende Kontinent. In den 1980er Jahren verlief die Erwärmung auf dem Nordpol demnach etwa doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt. Um die dringende und zusätzliche Maßnahmen ergreifen zu können, müssen die europäischen Unternehmen die Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaften stärken.

„Unsere neue Analyse zeigt, dass die Klimarisiken konfrontiert ist, die unsere gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit unserer Unternehmen müssen die europäischen Unternehmen stärken.“

Vermögensverwalter

Mehr als 250 Aufsichtsräte als Öko-Sünder im Visier: Blackrock macht Ernst beim Klimaschutz

Der Vermögensverwalter hat sich zuletzt 1000 Unternehmen unter dem Aspekt der Klimarisiken angeschaut. Wer Risiken ignoriert, muss mit Gegenstimmen auf der Hauptversammlung rechnen.

ZEHN JAHRE RANA-PLAZA-UNGLÜCK: EINE MAHNUNG FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN IN BANGLADESCH



Das Fabrikgebäude Rana Plaza

Schwere Vorwürfe gegen BMW-Zulieferer

Stand: 12.11.2023 17:45 Uhr

Hohe Umweltstandards und Menschenrechte haben für BMW nach eigener Aussage oberste Priorität beim Rohstoffeinkauf für die Elektroflotte. Recherchen von NDR, WDR und SZ zeigen jedoch massive Probleme bei einer Mine in Marokko, aus der BMW Kobalt bezieht.

Mittelstand

Jede achte Bank verzichtet wegen Umweltrisiken auf Geschäft

Auch kleine und mittelgroße Firmen müssen für Darlehen immer häufiger Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Klima-Schäden werden immer mehr zum Wirtschaftsproblem

Die US-Wirtschaft kann die Schäden durch Hurrikane bald nicht mehr selbst kompensieren. Die Folgen für Produktion und Konsum sind weltweit.

■ Economic ■ Environmental ■ Geopolitical ■ Societal ■ Technological

2 years

- 1 Cost-of-living crisis
- 2 Natural disasters and extreme weather events
- 3 Geoeconomic confrontation
- 4 Failure to mitigate climate change

10 years

- 1 Failure to mitigate climate change
- 2 Failure of climate-change adaptation
- 3 Natural disasters and extreme weather events
- 4 Biodiversity loss and ecosystem collapse
- 5 Large-scale involuntary migration



Preise haben sich fast verfünffacht

Der Rhein gehört zu den wichtigsten Schifffahrtswegen in Deutschland. Auf ihm werden Rohstoffe wie Getreide, Chemikalien, Mineralien, Kohle und Ölprodukte per Frachtschiff transportiert. Wie lange die Frachter noch auf dem Rhein unterwegs sind, ist unklar. Denn die Behörden machen den Fluss bei Niedrigwasser - anders als bei Hochwasser - nicht dicht; sie überlassen es den Reedereien, ob diese den Fluss weiter befahren wollen oder nicht.

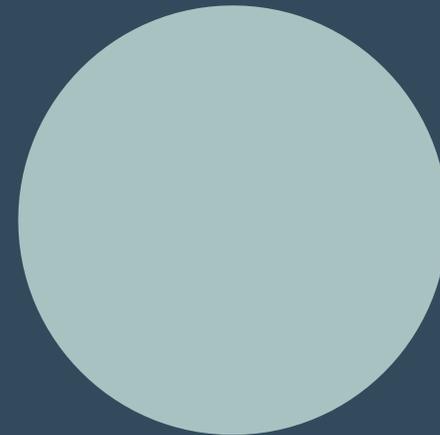
"Wir fahren weiter, können aber nur etwa 25 bis 35 Prozent der Schiffskapazität beladen", sagte der Direktor der Schifffahrtsgenossenschaft DTG, Roberto Spranzi. Die DTG betreibt rund 100 Schiffe auf dem Rhein. "Das bedeutet, dass Kunden oft drei Schiffe benötigen, um ihre Fracht zu transportieren - statt nur einem."

Für Firmen, die auf den Transport via Schiff angewiesen sind, bedeutet das erheblich steigende Kosten: Die Spotpreise für ein Flüssigtankschiff von Rotterdam nach Karlsruhe, südlich von Kaub, stiegen auf etwa 94 Euro pro Tonne. Noch im Juni lag der Preis pro Tonne bei rund 20 Euro.

CSRD beeinflusst Strategie

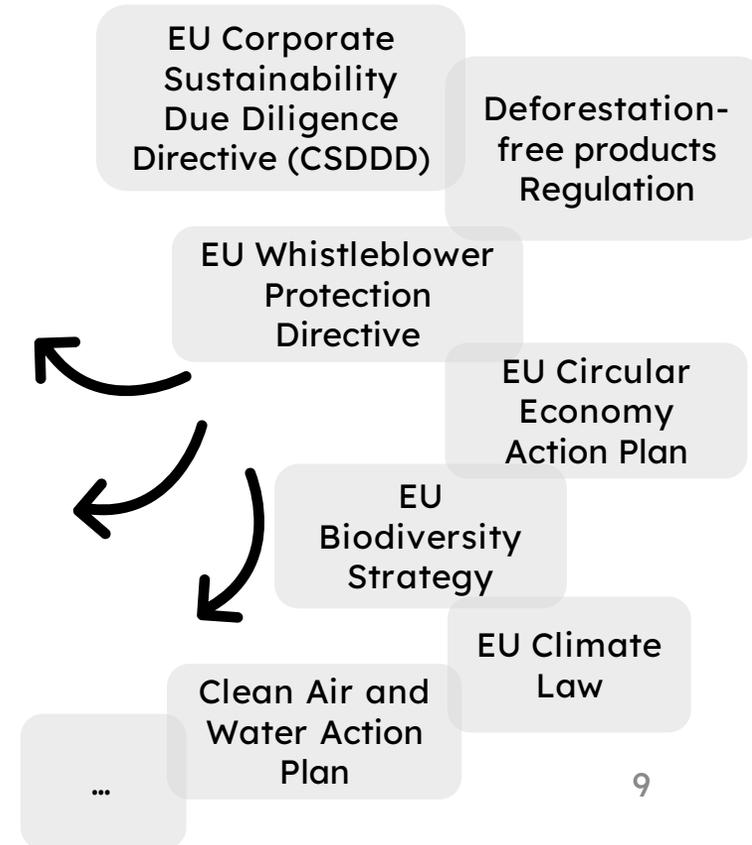
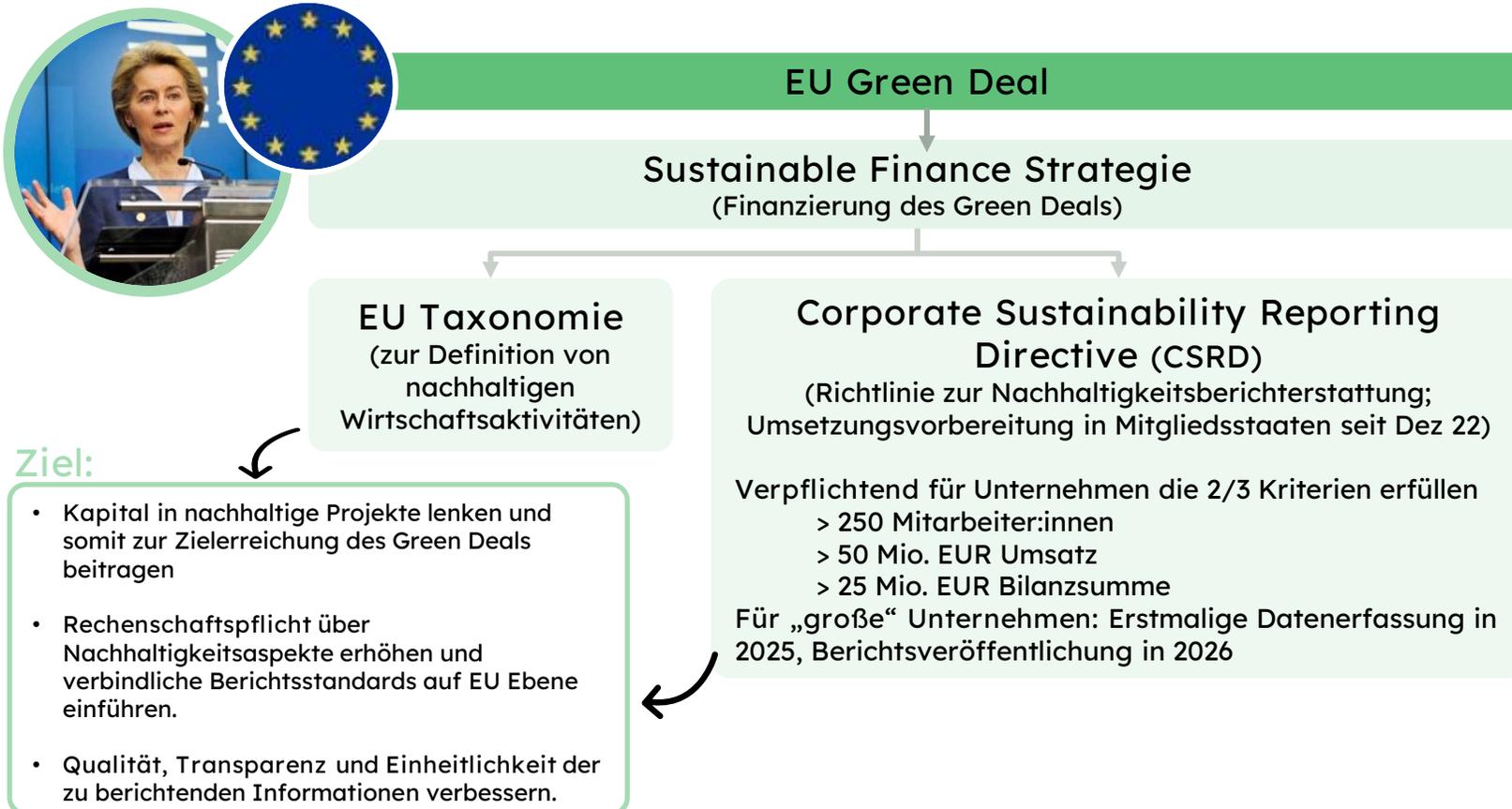
Durch regulatorische Anforderungen, wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), stehen Unternehmen unter Druck, sowohl die Strategie als auch das Reporting anzupassen und über Nachhaltigkeitsaspekte zu berichten. Eine neue Studie hat die Umsetzung in den Unternehmen analysiert und zeigt die Maßnahmen der Vorreiter auf.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



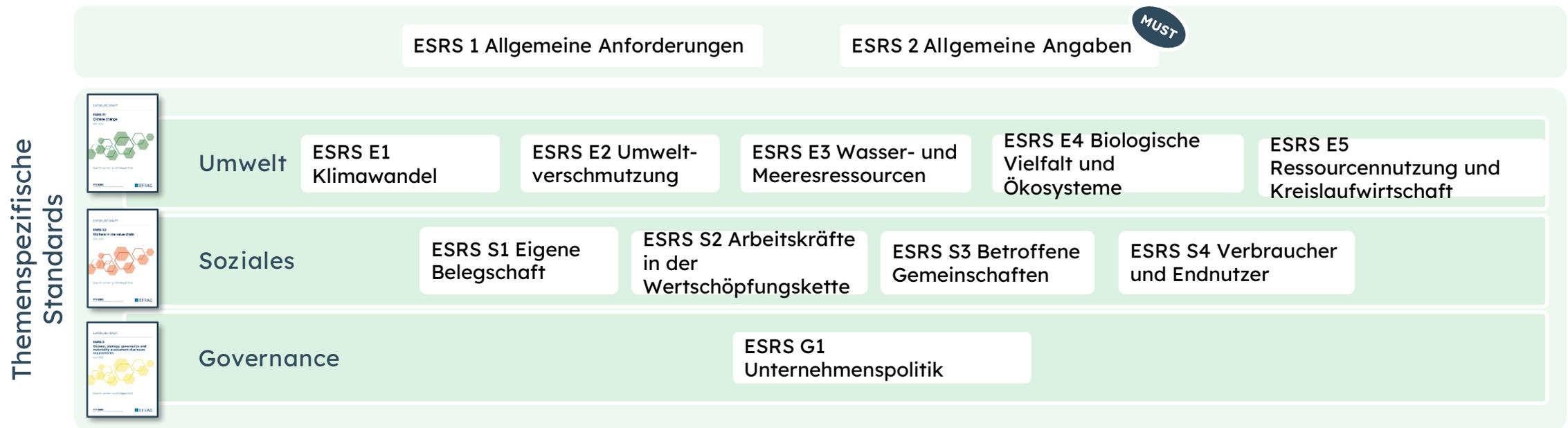
Diverse EU Regulatorik verfolgt das Ziel, den Green Deal umzusetzen. Die CSRD ist rahmengebend

Regulatorischer Kontext der CSRD



Die verbindlichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) geben die Berichtsinhalte der CSRD vor.

Übersicht der ESRS Standards



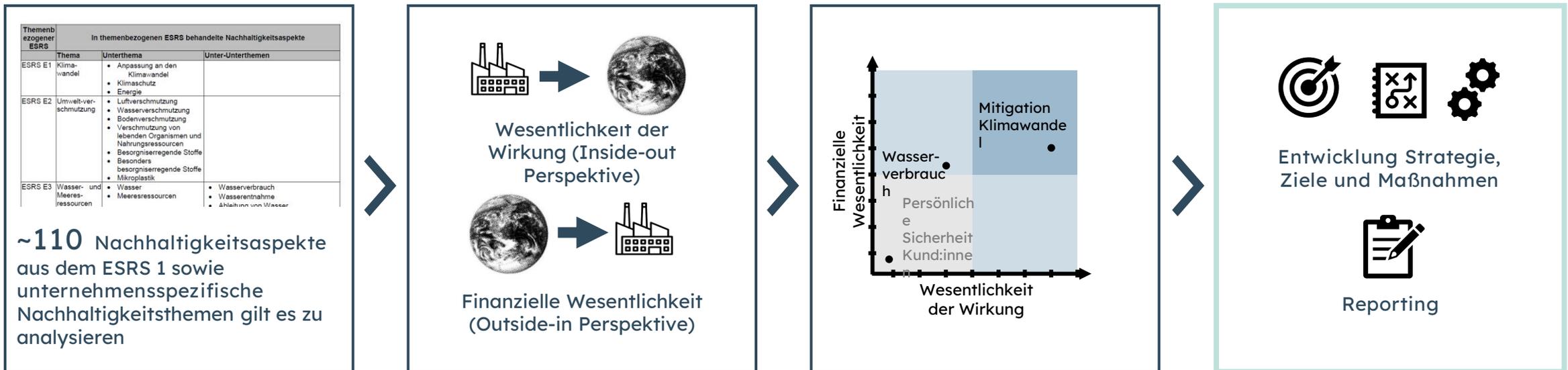
Für die Berichterstattung verpflichtend ist der ESRS 2



Themen aus den ‚Themenstandards‘, die für das Unternehmen wesentlich sind – eine **Wesentlichkeitsanalyse** ist erforderlich

Die Wesentlichkeitsanalyse bestimmt die relevanten Berichtsinhalte aus den themenspezifischen Standards.

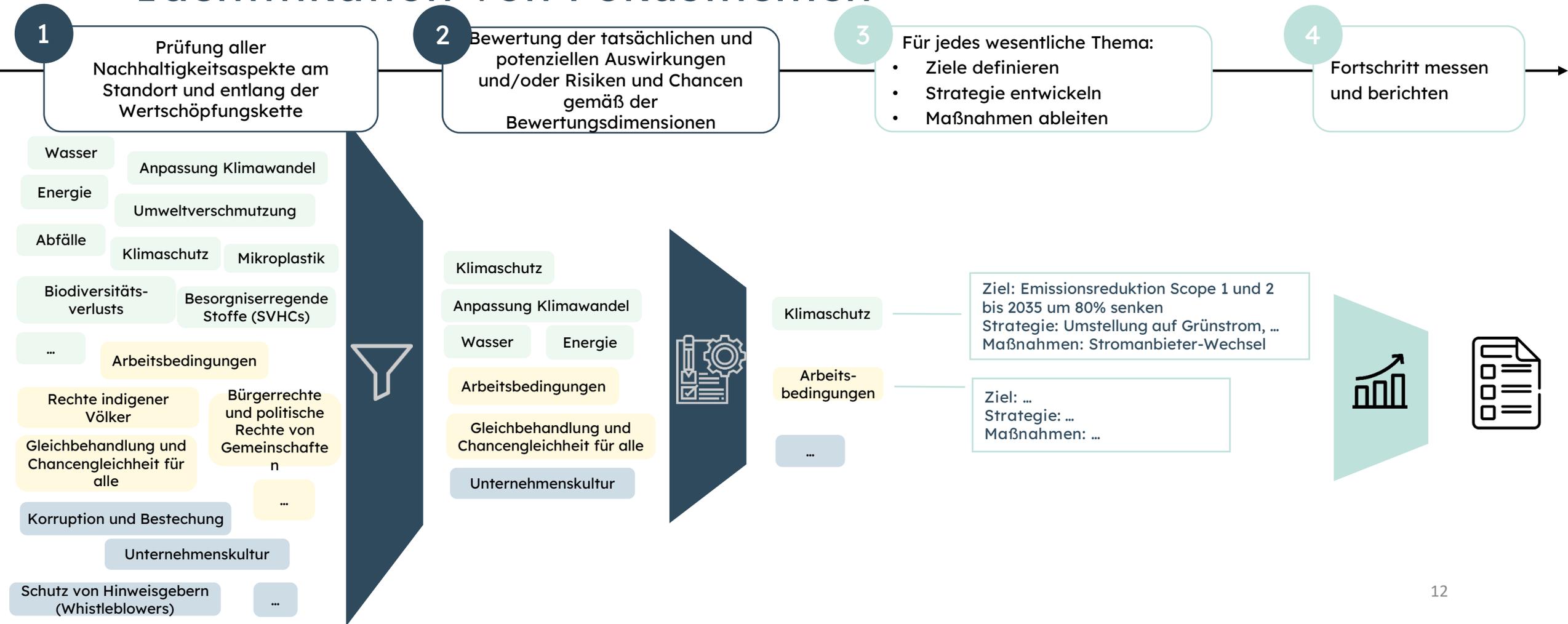
Vereinfachte Vorgehensweise bei der Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS



Alle Nachhaltigkeitsaspekte werden bzgl. der Auswirkungen des Unternehmens und finanzieller Risiken/ Chancen bewertet. Als wesentlich gelten Themen, die in einer der beiden Dimensionen wesentliche Auswirkungen haben.

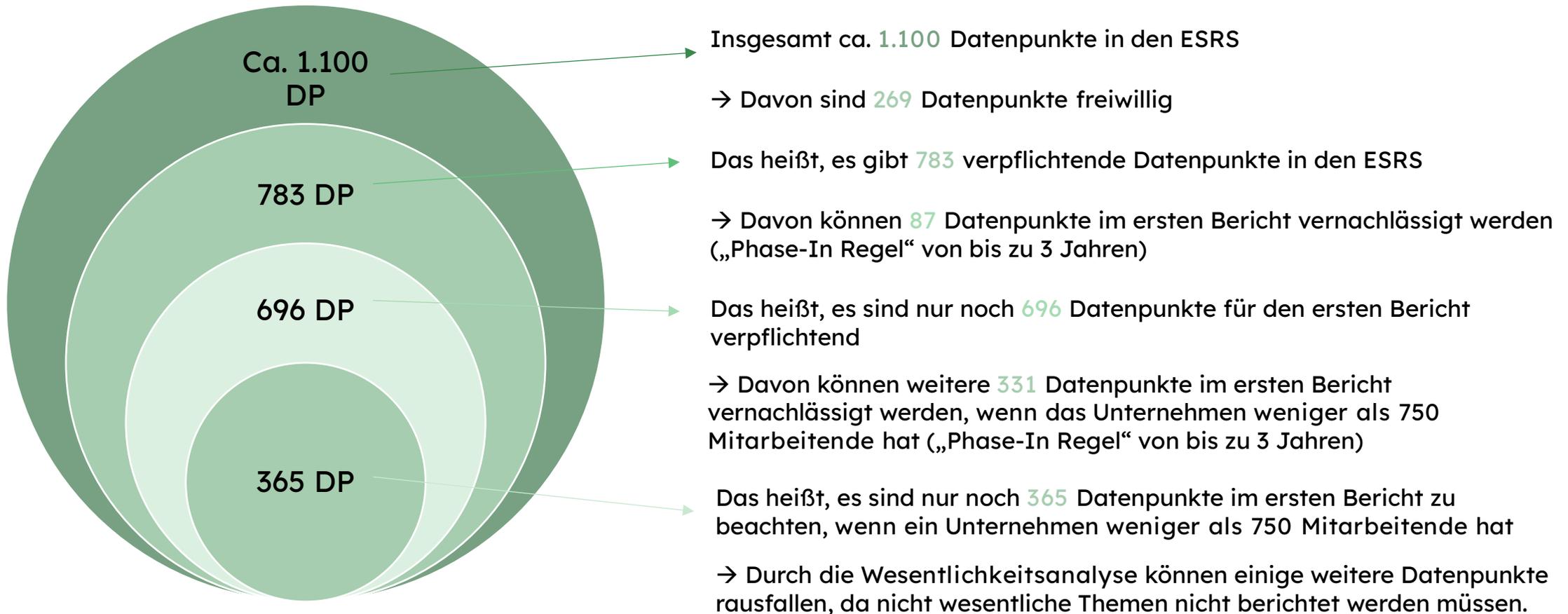
Nur zu wesentlichen Themen werden S,Z,M in der Nachhaltigkeitserklärung offengelegt.

Die Wesentlichkeitsanalyse als Werkzeug zur Identifikation von Fokusthemen



Nicht alle in den ESRS zu findenden Datenpunkte sind für Sie zu berichten

Einige Datenpunkte sind freiwillig, andere können zu einem späteren Zeitpunkt erst berichtet werden.



Beispielhafter Aufbau ESRS E1: Climate Change



Ziele: Transparenz schaffen über...

- Auswirkungen auf den Klimawandel (pos. & neg.)
- Bemühungen zur Emissionsreduzierung (bisher, aktuell, zukünftig)
- Strategie zur 1,5°C kompatiblen Ausrichtung des Geschäftsmodells
- Klimabezogene Risiken und Chancen, ihre finanziellen Auswirkungen und wie sie gesteuert werden (kurz-, mittel- und langfristig)
- Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels und zum Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen

Governance

Zum Beispiel: Integration von Nachhaltigkeit in Anreizsysteme

Strategie

Zum Beispiel: Transformationsplan zur Eindämmung des Klimawandels

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Zum Beispiel: Richtlinien und Maßnahmen zur Eindämmung des und Anpassung an den Klimawandel

Ziele und Parameter

Zum Beispiel: THG Emissionen in Scope 1, 2 und 3

CSRD umsetzen - sich mit Auswirkungen, Risiken und Chancen von Nachhaltigkeit intensiv auseinandersetzen

Vorteile der CSRD Umsetzung in Unternehmen



Nachhaltigkeitsstrategie mit klaren Zielen entwickeln



Nachhaltigkeitsbezogene Risiken erkennen und frühzeitig reagieren



Unternehmerische Chancen und Transformationspotenziale erkennen und nutzen



Prozessuale Anleitung beim Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements



Cross-funktional interne und externe Stakeholder zusammenbringen und einbinden

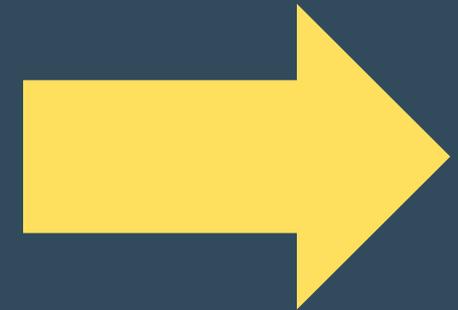
CSRD - Compliance Bürde oder strategische Chance?

Aspekt	Compliance-Ziele (Must-Haves)	Strategische Chancen
Ziel	Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und Berichtsstandards (CSRD/ESRS)	Wettbewerbsvorteile durch nachhaltiges Handeln
Fokus	Risikomanagement, Transparenz, Erfüllung von Pflichten	Innovation, Differenzierung, Schaffung von Mehrwert
Berichtsansforderungen	Pflichtberichterstattung über Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales, Governance)	Freiwillige über die Pflicht hinausgehende Maßnahmen
Zeithorizont	Kurz- bis mittelfristig (Erfüllung aktueller regulatorischer Anforderungen)	Langfristig (nachhaltige Geschäftsentwicklung)
Kosten/Nutzen	Kosten der Einhaltung und Umsetzung	Potenzieller ROI durch Effizienzsteigerungen, Imagegewinn
Stakeholder-Erwartungen	Regulatoren, Investoren, Aufsichtsbehörden	Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner
Risikominderung	Vermeidung von Strafen, Sanktionen und Reputationsverlust	Reduktion zukünftiger Risiken durch nachhaltige Strategien
Innovation	Reaktive Anpassung an gesetzliche Anforderungen	Proaktive Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder Produkte
Reporting-Frequenz	Regelmäßige (jährliche) Berichterstattung	Kontinuierliche Optimierung und Integration in die Unternehmensstrategie

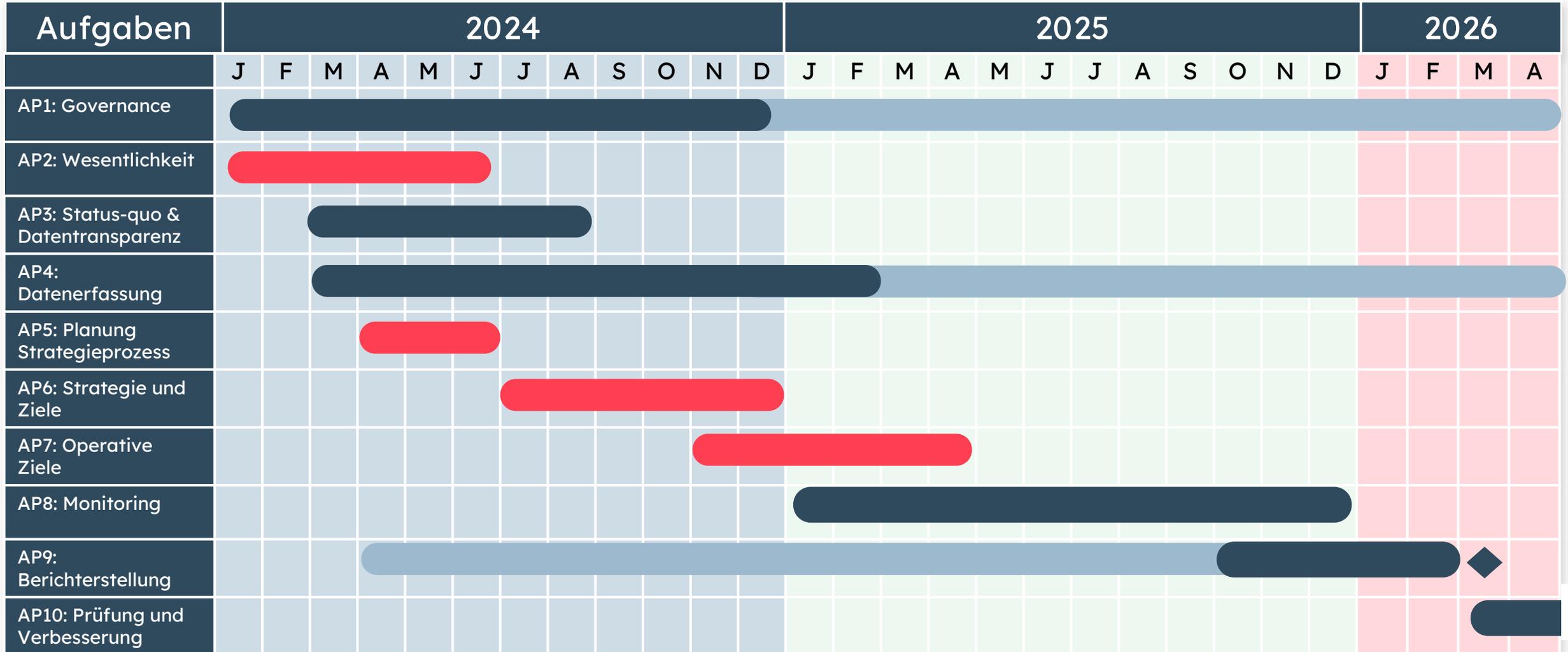
CSRD - Bürde oder Chance? Beispiel CO2 Reduktion

Aspekt	Compliance-Ziele (Must-Haves)	Strategische Chancen
Fokus	Die Maßnahmen sind minimal, kosteneffizient und darauf ausgelegt, rechtlichen Vorgaben zu entsprechen. Langfristige Ziele oder innovative Maßnahmen sind nicht im Vordergrund.	Nachhaltigkeit wird als langfristige Investition gesehen, die Innovation fördert, Kosten senkt und das Markenimage stärkt.
Vorgehen	CO ₂ -Daten sammeln: Man implementiert ein System zur Messung und Erfassung des CO ₂ -Ausstoßes, um die gesetzlichen Berichtsanforderungen zu erfüllen.	CO ₂ -Daten nutzen: Man geht über die bloße Erfassung der CO ₂ -Daten hinaus, analysiert diese, um Einsparpotenziale zu identifizieren, und optimiert Prozesse.
Maßnahmen	Mindestreduktion: Maßnahmen zur CO ₂ -Reduktion werden nur insoweit ergriffen, wie es die Gesetze erfordern, beispielsweise um die Emissionsgrenzwerte einzuhalten.	Innovative Reduktionsmaßnahmen: Das Unternehmen investiert in erneuerbare Energien, entwickelt CO ₂ -neutrale Produkte oder optimiert die Lieferkette, um den CO ₂ -Ausstoß zu minimieren.
Berichterstattung/ Kommunikation	Berichterstattung: Die Ergebnisse werden im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, um die Transparenzanforderungen zu erfüllen und Sanktionen zu vermeiden.	Kommunikation: Man nutzt die Ergebnisse zur Stärkung der Markenposition, etwa durch Nachhaltigkeitszertifikate oder als Marketinginstrument, um klimabewusste Kunden zu gewinnen.
		Partnerschaften: Das Unternehmen schließt sich Klimainitiativen an und arbeitet mit anderen Akteuren zusammen, um neue Standards zu setzen und Vorreiter im Klimaschutz zu werden.

Praktische Umsetzung:
Von der
Wesentlichkeitsanalyse
zur Strategie...



Projektplan zum ESRS Nachhaltigkeitsbericht



Übersicht ‚Strategieprozess‘ im ESRS Kontext

Das „Pingpong“ zwischen Strategie und operativer Arbeit





1

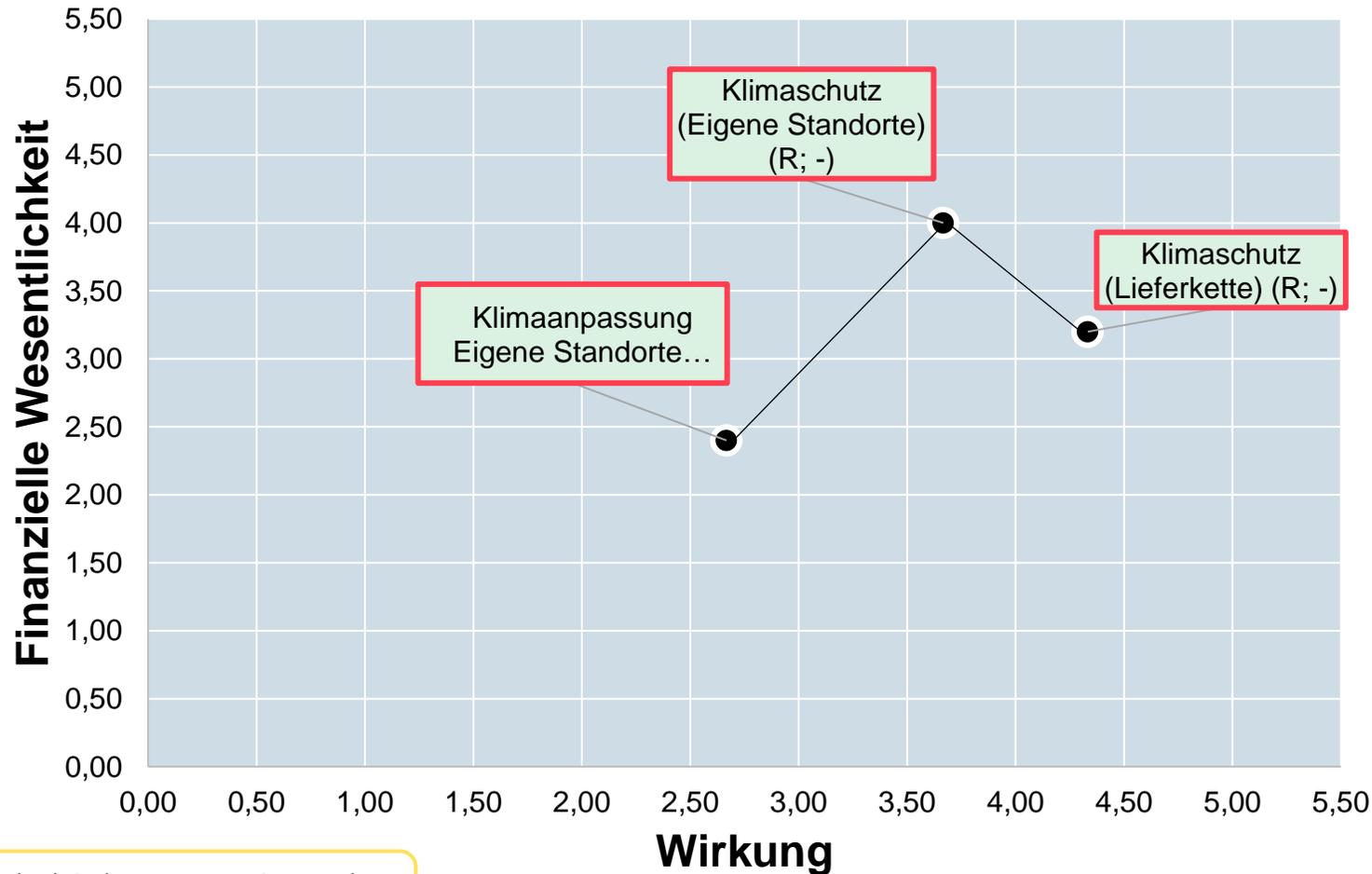
Ableitung strategischer Handlungsfelder

Beispiel eines Unternehmens im Bereich Wassersparprodukte

1. Aggregation der wesentlichen Themen zu übergeordneten Handlungsfeldern
 2. Status Quo je Handlungsfeld festhalten
 3. Einordnung der strategischen Relevanz der Handlungsfelder
 4. Nächste Schritte planen
- Ergebnisse in einer Powerpoint grafisch aufarbeiten



2 Ergebnisvorstellung



Beispiel eines Unternehmens im Bereich Wassersparprodukte

Klimamanagement am Standort und in der Wertschöpfungskette



Negative Auswirkungen & Risiken:

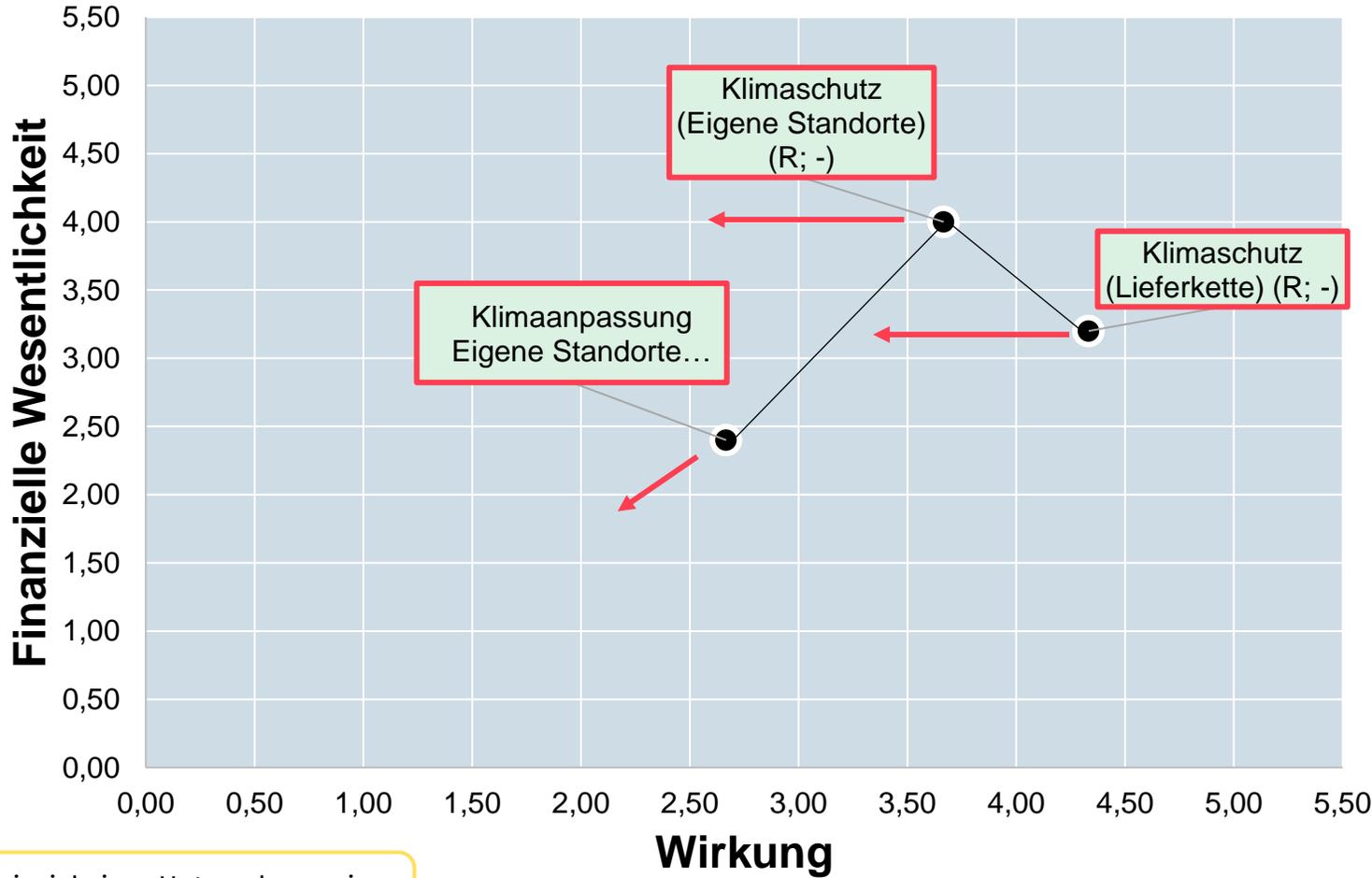
- Aktuell wirkt das Unternehmen (noch) negativ aufs Klima (besonders Scope 3)
- Die Erreichung von Klimazielen bzw. Klimaneutralität geht mit hohen direkten Investitionen einher
- Die Bilanzierung von Emissionen und die Erfassung von Klimarisiken ist aufwendig
- Die Effekte des Klimawandels (z.B. Hitze) sind noch nicht systematisch erfasst; negative Wirkung auf Belegschaft und Produktion kann nicht ausgeschlossen werden
- Hohe Investitionen für Klimaanpassungsmaßnahmen wie Ertüchtigung der Gebäudehüllen und Kühlung an allen Standorten





2

Ergebnisvorstellung



Beispiel eines Unternehmens im Bereich Wassersparprodukte

Klimamanagement am Standort und in der Wertschöpfungskette

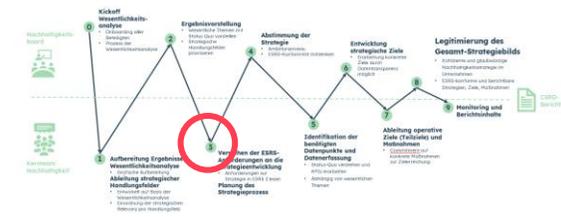
Nächste Schritte

- Bilanzierung von Emissionen (Scope 1&2) über alle Standorte hinweg
- Setzung von (1,5°C kompatiblen) Klimazielen
- Umsetzung von Maßnahmen
- Erfassung und Reduktion von Emissionen in den relevanten Scope 3 Kategorien
- Systematische Erfassung und Mitigation von Klimarisiken an allen Standorten
- Integration von Klimarisiken ins allgemeine Risikomanagement
- Klimaanpassungsmaßnahmen für Hotspot Risiken identifizieren (z.B. Reduktion von Hitzेरisiken für Belegschaft und Maschinen)

3

Verstehen der ESRS-Anforderungen an die Strategieentwicklung

Angabepflichten zur ESRS-konforme Strategie sind in ESRS 2 zu finden



ESRS 2 Allgemeine Angaben

- Anforderungen an Strategie
- ESRS 2 stellt allgemeine Anforderungen, die auf Strategie, Ziele, Maßnahmen einzahlen, über die berichtet werden muss
 - Informationsquellen: Wesentlichkeitsanalyse und Prozessdokumentation (IROs, Bewertungslogik, Ergebnisse), wesentliche strategische Handlungsfelder

ESRS Angabepflichten	Kurzbeschreibung/Info
ESRS 2 BP-2 17a-e	Angaben bzgl. Strategie und Geschäftsmodell zu wesentlichen Themen, die aufgrund der Phase-Ins bei DRs ausgelassen werden können, aber dennoch angegeben werden müssen
ESRS 2 GOV-3	Strategien zur Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme
ESRS 2 GOV-5 36c	Minderungsstrategien für identifizierte Risiken
ESRS 2 SBM-1 40	Informationen über die Kernelemente der Unternehmensstrategie, die sich auf Nachhaltigkeitsaspekte beziehen oder auswirken
ESRS 2 SBM-1 42	Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette
ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Stakeholder und ihre Auswirkungen auf die Strategie und das Geschäftsmodell
ESRS 2 SBM-3 46-48	IROs und deren Auswirkungen auf die Strategie und das Geschäftsmodell
ESRS 2 IRO-1	Prozessbeschreibung Wesentlichkeitsanalyse, Identifikation von IROs, Management der IROs

3

Verstehen der ESRS-Anforderungen an die Strategieentwicklung

Angabepflichten zur ESRS-konforme Strategie sind in ESRS 2 zu finden



ESRS 2 Allgemeine Angaben

Allgemeine Unternehmensangaben

- ESRS 2 fordert allgemeine Unternehmensangaben, wie z.B. zur Governance im Unternehmen, Anreizsysteme in Leitung und zum Geschäftsmodell und Produkte
 - Diese Informationen zahlen nicht direkt die Unternehmensstrategie ein
- Informationsquellen: Die Informationen sind im Unternehmen vorhanden / können erhoben werden

Anforderungen an Strategie

- ESRS 2 stellt allgemeine Anforderungen, die auf Strategie, Ziele, Maßnahmen einzahlen, über die berichtet werden muss
- Informationsquellen: Wesentlichkeitsanalyse und Prozessdokumentation (IROs, Bewertungslogik, Ergebnisse), wesentliche strategische Handlungsfelder

Strategieentwicklung

- Auf Ambitionsniveau des Unternehmens zugeschnitten
- ESRS-konforme, berichtsfähige Strategie
- Mithilfe vorhandener Artefakte und auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse

CSRD-Bericht

3 Planung des Strategieprozess



Vorbereitende Maßnahmen zur Strategieentwicklung durchführen

Folgende Fragen sollten vor der Strategieentwicklung geklärt werden:

1. Welcher Personenkreis wird eingebunden (z.B. Board, NHM, Gremium)?
2. Welches Format eignet sich für den Personenkreis (z.B. Workshop, digitale Termine)?
3. Welches Steuerungsmodell verwendet das Unternehmen (z.B. Bal. Scorecard, OKR)?
4. Wie viele Abstimmungsrunden werden benötigt? (Frühzeitige Terminfixierung und Versendung von Einladungen empfohlen)
5. Gibt es interne strategische Termine zu beachten (z.B. die Überarbeitung der Geschäftsstrategie? Budgetplanung?)

Strategieentwicklung

- Auf Ambitionsniveau des Unternehmens zugeschnitten
- ESRS-konforme, berichtsfähige Strategie
- Mithilfe vorhandener Artefakte und auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse

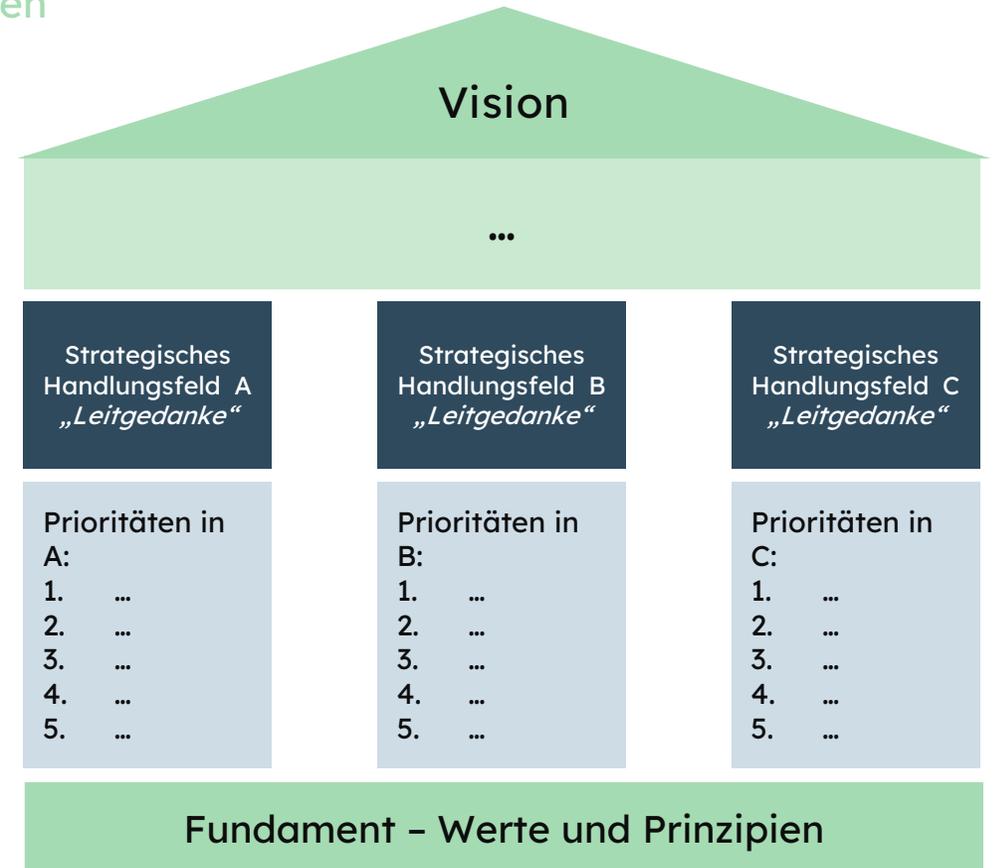
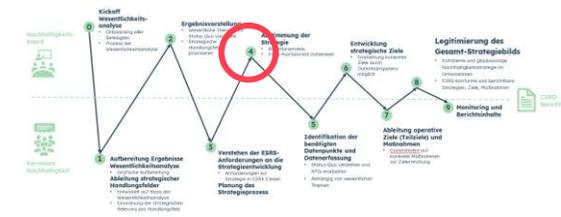


4

Abstimmung der Strategie

Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie mit Vision und Zielen

1. Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse im Nachhaltigkeitsboard strategische Handlungsfelder und Ambitionsniveau des Handlungsfeld bestimmen
2. Eine gemeinsame Vision für die Nachhaltigkeitsaktivitäten entwickeln (angepasst an die Geschäftsstrategie)
3. Pro Handlungsfeld strategische Prioritäten setzen und im Nachhaltigkeitsboard (mit Geschäftsführung) beschließen (mögliche Formate Workshop, digitale Zusammenarbeit, feste monatliche Routinen etc.)
4. Ggf. nochmals klare Verantwortlichkeiten und Kapazitäten mit Legitimation des Nachhaltigkeitsboards und der Geschäftsführung für das Nachhaltigkeitsgremium benennen
5. Die strategischen Ziele nach und nach innerhalb der Abteilungen (in erster Linie an die benannte verantwortliche Person) kommunizieren.



Vision, Zielbilder und strategische Ziele bilden den Rahmen für die Operationalisierung Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie



Strategie- aber wie?

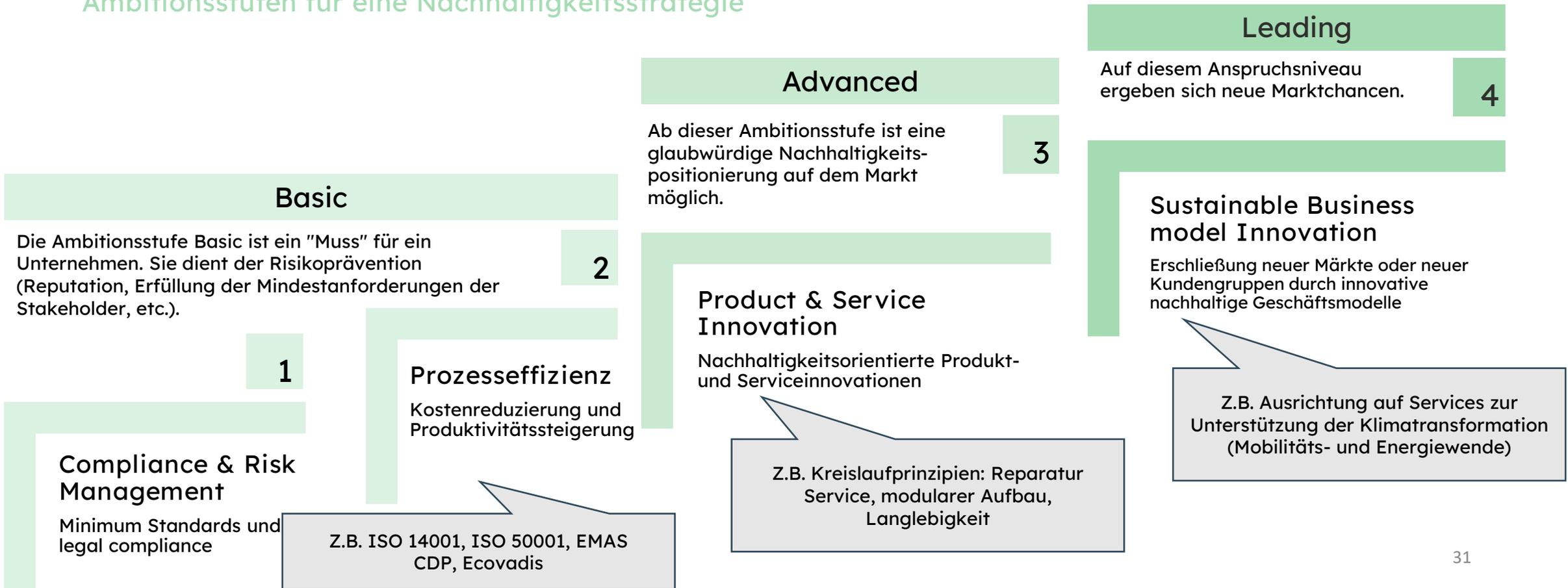
Hilfreich:

Die bewusste Entscheidung für Ambitionsniveaus.



Ihre gesetzte Ambitionsstufe definiert Ihre strategische Nachhaltigkeitsausrichtung

Ambitionsstufen für eine Nachhaltigkeitsstrategie



Das ABC-Model – welche Strategie soll verfolgt werden?

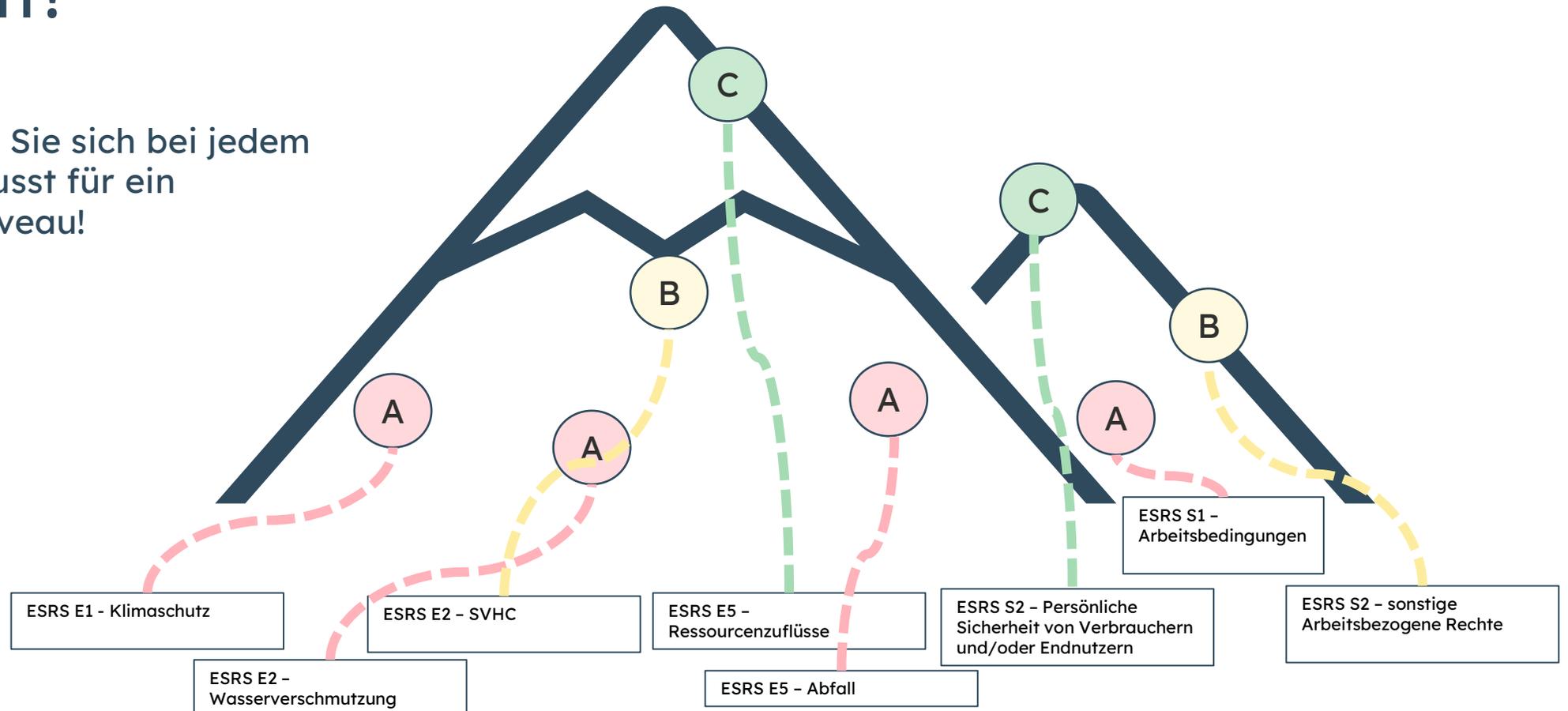
Score	Defintion	Beschreibung	Ziel & Mindset
A	Avoid Harm	Vermeidung von Schäden durch Minimierung negativer Auswirkungen.	Vermeidung rechtlicher Strafen und Sanktionen, Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen. Reaktives Handeln zur Vermeidung von Schäden und negativen Auswirkungen.
B	Benefit Stakeholders	Proaktive Maßnahmen zur Unterstützung von Stakeholdern und zur Verbesserung sozialer und ökologischer Standards	Nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, sondern auch eine nachhaltige und positive Wirkung erzielen. Proaktives Engagement, um Umwelt und Menschen Vorteile zu bieten und langfristig positive Effekte zu schaffen.
C	Contribute to Solutions	Schaffung neuer Lösungen zur Bekämpfung ökologischer und/oder sozialer Missstände und Förderung von Umweltschutz und Menschenrechten	Langfristige, transformative Lösungen für globale Umwelt- und Menschenrechtsfragen schaffen und eine Vorreiterrolle in der Branche einnehmen. Das Unternehmen sieht sich als Akteur des Wandels und trägt aktiv zur Lösung globaler Herausforderungen bei.

Das ABC-Model – welche Strategie soll verfolgt werden?

Score	Definition	Beispiele Vorgehen aus ESRS 2 – Arbeitskräfte in Wertschöpfungskette
A	Avoid Harm	<ul style="list-style-type: none">• Das Unternehmen setzt die grundlegend erforderlichen Due-Diligence-Prozesse ein, um Menschenrechtsverstöße in der Lieferkette zu verhindern.• Mindestanforderungen wie das Verbot von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit werden durch vertragliche Vorgaben und gelegentliche Audits sichergestellt.
B	Benefit Stakeholders	<ul style="list-style-type: none">• Das Unternehmen geht über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, indem es regelmäßige Schulungen und Audits für Zulieferer durchführt, um sicherzustellen, dass faire Arbeitsbedingungen herrschen.• Es fördert Initiativen zur besseren Ausbildung von Arbeitern und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insbesondere in Entwicklungsländern.
C	Contribute to Solutions	<ul style="list-style-type: none">• Das Unternehmen entwickelt innovative Partnerschaften mit NGOs und lokalen Regierungen, um systemische Probleme in der Lieferkette zu lösen, wie z.B. Zwangsarbeit oder extreme Armut• Es investiert in Bildungsprogramme und nachhaltige Arbeitsmodelle, die das Leben der Arbeiter und ihrer Familien verbessern.• Transparenzberichte werden veröffentlicht, um auch die gesamte Branche zu ermutigen, höhere soziale Standards zu setzen.

Das ABC-Model – welche Strategie soll verfolgt werden?

Entscheiden Sie sich bei jedem Thema bewusst für ein Ambitionsniveau!



Gemeinsam mehr erreichen. Kontaktieren Sie uns.

Kontaktperson: Lina Ebbinghaus
lina.ebbinghaus@sustainable-thinking.de
Telefon: 0049 176/3244 6428

Sustainable Thinking GmbH
Landwehrstraße 1a
64293 Darmstadt
www.sustainable-thinking.de

